



# HED-I HÄUSLICHE ERGOTHERAPIE BEI DEMENZ – INTERVENTIONSPROGRAMM EINFÜHRUNG INS COPM

**COPM**  
Canadian Occupational  
Performance Measure

Institution  
Stempel

Fourth Ausgabe  
Lancaster deutsche Übersetzung 2015 von  
Barbara Dehnbardt | Sabine George | Angela Harth

Das Canadian Occupational Performance Measure (COPM) unterstützt qualifizierte, hochverpflichtete, Klientenorientierte, Betätigungstherapeuten dabei, das COPM für ein individualisiertes Maßnahmenpaket zur Verbesserung der Betätigungseffektivität aus Sicht des Klienten zu erheben. Wird das COPM als Ergebnis-Messinstrument eingesetzt, sollte es zu Beginn der Behandlung angewendet werden, um Therapieziele zu setzen, und dann noch einmal nach angestrebtem Ziel, um Fortschritte und Erfolge zu messen.

Das COPM wird verwendet, um

- Problembereiche der Betätigungseffektivität zu erheben
- Prioritäten der Betätigungseffektivität aus Sicht des Klienten festzulegen
- die Ausführungseffektivität und die Zufriedenheit des Klienten innerhalb dieser Problembereiche zu erheben
- die Basis für die Zielsetzung darzustellen
- Veränderungen der Betätigungseffektivität im Verlauf der ergotherapeutischen Behandlung aus Sicht des Klienten zu messen.

#### KLIENENTRAGFORM

Name: \_\_\_\_\_  
Geburtsdatum: \_\_\_\_\_  
Aufgabenbereich: \_\_\_\_\_ Ernste Erkrankung: \_\_\_\_\_  
Name Therapeut/Therapeutin: \_\_\_\_\_

Reproduktion von © Mary-Lou-Tue-Burton / Irene-Lawford / Mary-Anne-ACOSTA / Helen-Pridgen / Nancy-Pridgen  
Lancaster deutsche Übersetzung von Barbara Dehnbardt, Sabine George, Angela Harth, Silvia-Kristine-Welge-Grahl, Oktober 2015.

## Das COPM



### Canadian Occupational Performance Measure

- Nutzt die **Selbsteinschätzung** des Klienten
- Führt hin zum **Formulieren relevanter Betätigungsanliegen**
- Ermöglicht den Klienten eine **aktive Rolle** im therapeutischen Prozess
- Zeigt **Veränderungen** der Performanz und Zufriedenheit  
→ Therapieergebnis

3

## Das COPM Setting und Rahmenbedingungen



### Wahl des Zeitpunktes

- So früh wie möglich, so spät wie nötig
- HED-I: falls möglich 2. Therapieeinheit
- Wichtige Voraussetzung: Vertrauen

### Wahl der Sitzposition

= Die Anliegen des Klienten stehen im Mittelpunkt



### Weitere Rahmendingungen

- Störungsfreies Setting
- Ausreichend Zeit (in der Regel zwei Therapieeinheiten)
- Zweiten Bogen für den PA bereitlegen

4

## COPM – das Deckblatt



- die Basis für die Zielsetzung darzustellen
- Veränderungen der Betätigungsperformanz im Verlauf der ergotherapeutischen Behandlung aus Sicht des Klienten zu messen.

### KLIENTENINFORMATIONEN

Name: \_\_\_\_\_ **Hier den Klienten selbst schreiben lassen**

-Kann er noch selbst schreiben?

-Kennt er die Daten noch?

Geburtsdatum: \_\_\_\_\_ **-Wie verhält sich der PA?**

Anfangserhebung: \_\_\_\_\_

Erneute Erhebung: \_\_\_\_\_

Name Therapeut/Therapeutin: \_\_\_\_\_

**Im HED-I-Prozess  
in der Regel  
nach 18 Therapie-Einheiten**

Herausgegeben von © Mary Law | Sue Baptiste | Anne Carswell | Mary Ann McColl | Helene Polatajko | Nancy Pollock  
Lizenzierte deutsche Übersetzung von Barbara Dehnhardt, Sabine George, Angela Harth, Schulz-Kirchner Verlag GmbH, Idstein 2015

7

## COPM – die Durchführung Schritt 1



### Anliegen aufnehmen – Der Ergänzungsbogen

- HED-I-Arbeitshilfe 7A
- Demenzspezifische Problemfelder
- Gegen Ende durchgehen
- Erfragen, was bisher nicht genannt wurde
  
- Im Einzelfall ein Gespräch mit dem PA allein vereinbaren (z.B. bei starker Konfliktsituation)

14

## COPM – die Durchführung Schritt 2



### Wertung der Wichtigkeit

- Wenn alle Anliegen aufgenommen sind
- Möglichst in der selben Einheit
- Zuerst den Klienten, dann den PA fragen
- Unterschiedliche Sichtweisen sind ok!
- Ggf. angepasste Karten verwenden

#### Wichtigkeit

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
überhaupt nicht					besonders				
wichtig					wichtig				

# COPM – die Durchführung Schritt 1+2



**COPM**  
Canadian Occupational  
Performance Measure

Das COPM erfolgt in 5 Schritten:

1. Betätigungsleistungsprobleme herausfinden.  
Die Definition eines Problems lautet:  
Eine Betätigung, die eine Person **TUN MÖCHTE, TUN MUSS** oder **DIE VON IHR ERWARTET WIRD**, die sie aber **NICHT TUN KANN, NICHT TUT** oder **MIT DEREN AUSFÜHRUNG SIE NICHT ZUFRIEDEN IST**.
2. Sobald spezifische Betätigungsleistungsprobleme herausgefunden wurden, wird der Klient gebeten, auf einer 10-Punkte-Skala für jedes die **WICHTIGKEIT** für sein Leben einzuschätzen.  
1 = überhaupt nicht wichtig      10 = besonders wichtig
3. Bitten Sie den Klienten, mithilfe dieser Wichtigkeitsbewertungen bis zu fünf Probleme auszuwählen, die am dringendsten bzw. wichtigsten erscheinen.
4. Bewertung: **AUSFÜHRUNG (PERFORMANCE)** (Wie gut können Sie diese Aktivität zurzeit ausführen?) und **ZUFRIEDENHEIT** (Wie zufrieden sind Sie damit, wie Sie die Aktivität zurzeit ausführen können?)
5. Das Datum für die erneute Erhebung festlegen.

Herr Behrens  
Frau Behrens

SELBSTVERSORGUNG	
Zu Selbstversorgung gehören Betätigungen, um sich für den Tag fertig zu machen und diesen zu bewältigen. Mit dem COPM messen wir drei Aspekte der Selbstversorgung: Eigene körperliche Versorgung, Mobilität und Regelung persönlicher Angelegenheiten.	
Eigene körperliche Versorgung	<b>Wichtigkeit</b>
<i>Sich sauber rasieren</i>	<i>5/10</i>
Mobilität	
Regelung persönlicher Angelegenheiten	

PRODUKTIVITÄT	
Zu Produktivität gehören Betätigungen, die darauf abzielen, den Lebensunterhalt zu verdienen, das Heim und die Familie zu versorgen, etwas für andere zu tun und/oder die eigenen Fähigkeiten zu entwickeln. Das COPM misst drei Arten von produktiven Aktivitäten – bezahlte oder unbezahlte Arbeit, Haushaltsführung und Schule/Spiel.	
Bezahlte oder unbezahlte Arbeit	<b>Wichtigkeit</b>
Haushaltsführung	
<i>Brötchen holen</i>	<i>10/4</i>
<i>Im Haushalt mithelfen</i>	<i>8/8</i>
Schule und/oder Spiel	
FREIZEIT	
Zu Freizeit gehören Betätigungen, die jemand ausführt, wenn er frei von produktiven Verpflichtungen ist. Im COPM erfasst werden ruhige Erholung, aktive Freizeit und soziales Leben.	
Ruhige Erholung	<b>Wichtigkeit</b>
<i>Allein Fachbücher lesen</i>	<i>10/10</i>
Aktive Freizeit	
<i>Fahrradtouren machen</i>	<i>10/6</i>
<i>Allein spazieren gehen</i>	<i>10/10</i>
Soziales Leben	

Micrographien von © Mary Lee | Sue Bagnall | Anne Caswell | Mary Ann McGill | Helene Poljak | Nancy Pollock  
Lizenzfreie deutsche Übersetzung von Barbara Dehnbach, Sabine Grosse, Angela Harth, Silvia Kriecher Verlag GmbH, Oktober 2015

Micrographien von © Mary Lee | Sue Bagnall | Anne Caswell | Mary Ann McGill | Helene Poljak | Nancy Pollock  
Lizenzfreie deutsche Übersetzung von Barbara Dehnbach, Sabine Grosse, Angela Harth, Silvia Kriecher Verlag GmbH, Oktober 2015

6

# COPM – die Durchführung Schritt 3 + 4



## Anliegen auswählen und bewerten

### Schritt 3

- Klient wählt ein Anliegen aus der Liste aus
- Muss nicht das Anliegen mit der höchsten Wichtigkeit sein

### Schritt 4

- Wertung mit Karten:  
 Performanz „wie gut geht das im Moment?“  
 Zufriedenheit „wie zufrieden sind Sie damit?“
- Zuerst wertet der Klient, dann der PA
- ➔ Bis fünf Anliegen können ausgewählt werden

17

# COPM – die Durchführung Schritt 3 + 4



## Anliegen auswählen und bewerten

Beispiel Herr Behrens

Zeitpunkt (Zp.) 1: \_\_\_\_\_ Zeitpunkt (Zp.) 2: \_\_\_\_\_

Betätigungsperformanzprobleme	Wichtig-keit	Ausführung Zp. 1	Zufriedenheit Zp. 1	Ausführung Zp. 2	Zufriedenheit Zp. 2
1. <i>Brötchen holen</i>	<i>10/4</i>	<i>4/1</i>	<i>5/5</i>		
2. <i>allein spazieren gehen</i>	<i>10/10</i>	<i>5/5</i>	<i>5/5</i>		
3. <i>allein Fachbücher lesen</i>	<i>10/10</i>	<i>4/3</i>	<i>3/3</i>		
4.					
5.					
		Ausführung gesamt Zp. 1	Zufriedenheit gesamt Zp. 1	Ausführung gesamt Zp. 2	Zufriedenheit gesamt Zp. 2

18